

**Haushaltsrede für die Freie Grüne Liste zum Nachtragshaushalt 2024**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Burchardt,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Osner,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Langensteiner-Schönborn,  
liebe Mitarbeitende in der Verwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wir befinden uns aktuell in einer Extremsituation für die Kommunen. In den vergangenen Jahren jagte die eine Krise die andere: der Krieg in der Ukraine und eine Vielzahl an Geflüchteten, die Energiekrise, der Krieg im Nahen Osten, die hohe Inflation. Ja, die Kommunen haben es richtig schwer zurzeit. Konstanz ist dabei keine Ausnahme.

Nach den Einzelhaushalten in den vergangenen Jahren, hatten wir uns für die Jahre 2023/2024 wieder auf einen Doppelhaushalt geeinigt und verabschiedet. Für das Jahr 2024, und somit für das zweite Doppelhaushaltsjahr, ist ein Nachtrag notwendig da sich bei den Zuweisungen aus dem Finanzausgleich, dem Einkommenssteueranteil, der Gewerbesteuer sowie im Programm für die Investitionen größere Veränderungen ergeben haben.

Die Ausgaben der Stadt steigen schneller als die Einnahmen, somit weist der Haushalt ein strukturelles Defizit auf. Der Konsolidierungsprozess ist im vollen Gange. Für den Nachtragshaushalt 2024, haben in den vergangenen Monaten intensive und hart geführte Beratungen in den Ausschüssen, den Haupt-, Finanz- und Klimaausschuss sowie den Gemeinderat stattgefunden. Die Einsparvorschläge im Bereich Kultur sollten uns allen nochmal klar machen, welche Auswirkungen unsere Entscheidung für die Menschen und Ihre Familien im Theater und Philharmonie haben, sowie für den Weiterbetrieb dieser Kulturinstitutionen und das Kulturelle Leben insgesamt in unserer Stadt. Dabei möchte ich den Bürgerinnen und Bürger zusichern, dass sich keine Rätin und kein Rat, die Entscheidungen über Einsparungen in der Kultur, aber auch beim Sport und im sozialen Bereich, leicht gemacht hat. Meiner Meinung nach, bedarf es keiner medienwirksamen namentlichen Abstimmung, um unsere

Verantwortung als gewählte Vertreter\*innen gegenüber den Menschen dieser Stadt bewusst zu werden. Diese produzieren nur polarisierende Artikel in der Presse und dienen nicht dazu, demokratische Prozesse zu stärken und Spaltung zu vermeiden.

Neben den Einsparungsvorschlägen der Verwaltung haben wir uns als FGL-Fraktion als eine Aufgabe gesetzt, die Ausgaben der Feuerwehr intensiv zu beleuchten. Dabei geht es uns darum, das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrfrauen und -männer mit der Feuerwehrentschädigungssatzung, die Mehrkosten in Höhe von 171 T € verursacht, wertschätzend anzuerkennen. Wir begleiten den Neubau der Feuerwehrgerätehäuser sowie die kostenintensive Spezialanfertigungen an den Fahrzeugen kritisch, da wir die Verhältnismäßigkeit zwischen Aufgaben und Kosten, immer im Auge behalten müssen.

Mit der Erhöhung der Kita-Gebühren und des Essensgeldes für Kitakinder, belasten wir Familien in Konstanz je nach Höhe Ihres Einkommens, um den Status Quo erhalten zu können und keine Einsparungen im Bereich der frühkindlichen Bildung vornehmen zu müssen.

Moderate Erhöhung der Ausgaben im Bildungsbereich, unter anderem eine Erhöhung der Personalausstattung der Schul-IT, der Ganztagesbetreuung in der Berchenschule, das Schulschwimmen für unsere Grundschul Kinder, sowie die Schulsozialarbeit in der Buchenbergsschule, befürworten wir. Im sozialen Bereich machen wir uns stark für den Kinderschutz, gewähren weiter die Ukraine-Hilfe, unterstützen weiter das Projekt des Pflegestützpunktes und verstärken personell die Gewährung des Wohngeldes.

Auch durch die geringere Anhebung des Hebesatzes der Kreisumlage durch den Kreistag, wird der kommende städtische Haushalt nicht so sehr wie erwartet belastet. Für die darauffolgenden Jahre rechnen wir aber damit, dass der Hebesatz weiter steigt.

Die Ausgaben für Brandschutzmaßnahmen belasten den Haushalt schwer und sind für die Ausstattung der Schulen und öffentliche Gebäude aus Sicht der Verhältnismäßigkeit zu überprüfen.

Durch den Konsolidierungsprozess erreichen wir, mit der vorliegenden zweiten Änderungsliste im Ergebnishaushalt ein Minus von 10,45 Mio. €. Somit können

wir auch im zweiten Doppelhaushaltsjahr keinen – wie haushalterisch gefordert, ausgeglichenen Haushalt erreichen.

Im Finanzhaushalt machen wir weiter mit den Zielen, die wir uns für den Doppelhaushalt gesetzt haben. Die Generalsanierung und Erweiterung der Grundschule Wollmatingen, die Generalsanierung der Buchenbergschule, die energetische Sanierung im Suso sowie neu dazugekommen Projekte im Smart Green City Programm. Diese Projekte schreiten voran, wenn auch etwas langsamer als geplant, was dem Fachkräftemangel und den hohen Investitionskosten durch die Teuerung im Bausektor geschuldet ist. Auch für das Jahr 2024 werden wir eine Nettoneuverschuldung in Höhe von 10,45 Mio. € nicht vermeiden können, wenn wir die oben genannten Zukunftsprojekte vorantreiben wollen. Diese Investitionen entnehmen wir aus unseren freien Finanzierungsmitteln und investieren in die Zukunft für die nächsten Generationen, belasten aber auch diese mit Schulden. Notwendig und wichtig ist es uns dabei, immer wieder die Rückmeldung der gewählten Vertreter\*innen der Jugend, durch die Jugendvertretung einzuholen. Diese Investitionen können nur mit Ihrer Beteiligung in den Entscheidungsprozess getätigt werden, da die Auswirkungen dieser, maßgeblich die zukünftigen Generationen betreffen.

Somit bleibt, trotz intensiver Bemühungen die Nettoneuverschuldung auf konstant hohem Niveau, so hoch wie seit Jahrzehnten nicht mehr in Konstanz.

Den Weg der Konsolidierung haben wir alle gemeinsam eingeschlagen, liebe Kolleginnen und Kollegen. Und diesen Weg werden wir weiterhin gemeinsam gehen müssen. Der Gemeinderat, mit der Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürger von Konstanz.

Gemeinsam werden wir die Neuverschuldung im Auge behalten und kritisch durchleuchten müssen.

Um die zukünftigen Haushaltsjahre zu entlasten, möchten wir uns auch dem Thema „Bodenseeforum“ im kommenden Jahr widmen.

Wir werden jedoch weiterhin in KITAS, Bildung und Klimaschutz investieren, unsere Gebäudesanierung vorantreiben, PV-Anlagen anbringen, wo immer es möglich ist und unmöglich erscheint, die Wärmewände vorantreiben, den ÖPNV stärken und ausbauen.

Zum Schluss möchte ich mich, im Namen der FGL-Fraktion, bei den Dezernenten und Amtsleitungen sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kämmerei, besonders beim Herrn Schwarz und Herrn Helff – für das Aufstellen des Nachtragshaushalts und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Vielen Dank an Herrn Thöni, der den Haushaltskonsolidierungsprozess begleitet.

Ganz besonders möchte ich mich bei den Ratskolleginnen und -kollegen, für die harten Auseinandersetzungen an der Sache und die konstruktive und fruchtbare Zusammenarbeit bedanken.

Die FGL- Fraktion wird aus den oben aufgeführten Gründen dem Nachtragshaushalt für das Jahr 2024 mit der 2. Änderungsliste zustimmen.

Vielen Dank!